

N i e d e r s c h r i f t LJHA Nr. 5/2023 (8)

zur 10. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses in seiner 8. Amtsperiode mit folgenden
Schwerpunktt Themen: Fortbildungen des Landesjugendamtes, Schulsozialarbeit,
Terminfestlegungen für 2024

am: Montag, den 25.09.2023
Beginn/Ende: 09.30 Uhr bis 13.45 Uhr
Ort: **Magdeburg, Altes Rathaus, Alter Markt 6, Otto-von-Guericke-Saal**

- Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.06.2023
- TOP 3 Beschlusskontrolle
- Wiederkehrende Beschlüsse
 - Unerledigte Beschlüsse (Vorlage 05/2023)
 - Beschlusskontrolle und Abstimmung
- TOP 4 Berichte zu Fragen der Kinder- und Jugendhilfe
Berichte über Aktivitäten und aktuelle Entwicklungen
Hinweis: Unmittelbar an jeden Bericht können Rückfragen gestellt werden.
- TOP 4a Bericht des Vorsitzenden
(Antrag 05/2023: Keine Kürzungen im Bundeshaushalt 2024)
- TOP 4b Bericht aus der Verwaltung des Landesjugendamtes (LJA-V)
- TOP 4c Bericht aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS)
- Vorstellung der Landesbeauftragten für Frauen- und Gleichstellungspolitik, Sarah Schulze
- TOP 4d Bericht aus dem Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landtages
- TOP 4e Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung (UA JHPL)
- TOP 4f Bericht aus dem Unterausschuss Finanzen (UA Fin)

- TOP 4g Bericht aus dem Unterausschuss SGB VIII (UA SGB VIII)
- TOP 4h Berichte aus den AGs des LJHA
 - AG Folgen der Corona-Pandemie
 - AG Kindertagesbetreuung
 - AG 8. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung
 - AG Digitales
 (Antrag 06//2023: Nachbesetzung)
- TOP 4i Berichte aus den Landesarbeitsgemeinschaften
 - LAG Mädchen* und junge Frauen*
- TOP 5 Fortbildungen des Landesjugendamtes
 - Lucia Tanneberger (LJA)
- TOP 6 Schulsozialarbeit: Sachstand und Perspektiven
 - Tom Bruchholz (Landesjugendwerk AWO)
 - MB
 (Antrag 07//2023: Landesprogramm Schulsozialarbeit)
- TOP 7 Terminfestlegungen: Sitzungen des LJHA 2023
 (Antrag 08//2023: Sitzungstermine 2024)
- TOP 8 Absprachen für nächste Sitzungen -
 Themen/Verantwortlichkeiten/Referent*innen
 - 20.11.2023 (Halle): Haushalt 2025 | Jugendhilfeplanung auf Landesebene
 - Februar/März 2024
- TOP 9 Verschiedenes

von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend:

01. Magdalena Forchmann	02. Olaf Schütte
03. Pascal Begrich	04. Tom Bruchholz
05. Nancy Wellenreich	06. Christian Deckert
07. Peter Marx	08. Johannes Walter
09. Bianca Zelisinski	10. Kathrin Rösel
11. Inga Wichmann	12. Anja Wiedemann ab 10.10 Uhr

von den 20 stellvertretend stimmberechtigten Mitgliedern anwesend:

01. Lisa Ball	02. Rebecca Kutz
03. Sabina Lenow	04. Robin Radom

von den 13 beratenden Mitgliedern anwesend:

01. Antje Specht	02. Tim Teßmann
------------------	-----------------

von den 13 stellvertretend beratenden Mitgliedern anwesend:

01. Jens Gelhaar	02. Kerstin Sienkiewicz
03. Stephanie Geyer	04. Heide Richter-Arijoki

anwesende Mitarbeiter*innen der Verwaltung:

01. Isolde Hofmann	02. Dr. Ursula Cremer
03. Dirk Günther	04. Tabea Merkel
05. Lucia Tanneberger	06. Jörg Kratzsch
07. Heike Koch	

Neben den namentlich aufgeführten Personen haben Gäste an der Sitzung teilgenommen.

Zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung	
-------	--	--

Pascal Begrich, Vorsitz, eröffnet die Sitzung. 11 stimmberechtigte bzw. stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Pascal Begrich erteilt allen anwesenden Gäst*innen das Rederecht.

Das Bildungsministerium hat sich zu TOP 6 entschuldigt.

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Stephanie Geyer und Lisa Ball werden als Mitglieder des LJHA verpflichtet.

TOP 2	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.06.2023	
-------	---	--

Die Niederschrift aus der letzten Sitzung wird mit einer Enthaltung von den Mitgliedern genehmigt.

TOP 3	Beschlusskontrolle -Wiederkehrende Beschlüsse -Unerledigte Beschlüsse (Vorlage 05/2023) -Beschlusskontrolle und Abstimmung	
-------	---	--

Zur Liste der wiederkehrenden und der erledigten Beschlüsse gibt es keine Anmerkungen seitens der Mitglieder.

Pascal Begrich ruft die Liste der unerledigten Beschlüsse auf und stimmt die Vorlage 05/2023 mit den Mitgliedern ab:

Beschluss Nr.:

- 2019-(7)-19 - die Punkte 3 und 6 sind weiterhin offen
- 2022-(8)-10 - weiterhin offen

Sitzung des LJHA am 25.09.2023

2022-(8)-11	-	erledigt
2022-(8)-15	-	offen
2022-(8)-20	-	offen
2022-(8)-23	-	offen
2022-(8)-28	-	offen
2022-(8)-29	-	offen
2023-(8)-01	-	offen
2023-(8)-07	-	Punkt 3, erledigt
2023-(8)-05	-	offen
2023-(8)-08	-	offen
2023-(8)-10	-	Umlaufverfahren, erledigt

Die Vorlage 05/2023 wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

TOP 4	Berichte zu Fragen der Kinder- und Jugendhilfe <i>Berichte über Aktivitäten und aktuelle Entwicklungen</i> <i>Hinweis: Unmittelbar an jeden Bericht können Rückfragen gestellt werden.</i>	
TOP 4a	Bericht des Vorsitzenden (Antrag 05/2023)	

Pascal Begrich berichtet:

Am 26. Juli haben sich Inga Wichmann und Pascal sich mit Ragner Wenzel und Antje Specht über die Zusammenarbeit von LJHA und LJA zu folgenden Punkten ausgetauscht:

Infrastruktur und Verfahrensabläufe: Initiierung einer Organisationsberatung

- Ziel: Optimierung der Verfahrensabläufe und der Kommunikation zwischen LJHA und LJA bzw. auch zwischen LJA und Zuwendungsempfängern bei unverändertem Personalbestand (inklusive Aufgabenkritik)
- Befassung mit Fragen zur Umsetzung eines solchen Prozesses im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion 2025 in der Sitzung des LJHA am 20.11.2023

Anerkennungsverfahren

- Voraussichtlich in der Novembersitzung erfolgt eine Beschlussfassung hinsichtlich des KiJu-Teams auf Grundlage ausreichender Zeit zur inhaltlichen Vorbereitung.

Empfehlungen für die Kinder- und Jugendhilfe

Der LJHA strebt an, gemeinsam mit dem LJA Auswahlkriterien und fachliche Empfehlungen für Bildungs- und Qualifizierungsangebote in sensiblen Themenfeldern (Gewalt, Missbrauch, Mobbing u.ä.) zu erarbeiten.

Es wurde über die **Stellungnahme zum Kommunalverfassungsrecht** informiert.

Weiterhin wurde auf eine **Fachtagung des Landesentrums Jugend+Kommune** am 02.11.2023 hingewiesen, auf der Website des Landesentrums können weitere Informationen nachgelesen werden.

Hingewiesen wurde auch auf die **Novellierung der Heimrichtlinie**. Ein entsprechender Entwurf des Sozialministeriums ist den Mitgliedern zugegangen, in einer der nächsten Sitzungen wird dies Thema sein.

Thematisiert wurde auch die aktuelle **Haushaltssituation** nicht nur auf Landesebene, sondern insbesondere auf **Bundesebene** mit Blick auf die Kinder- und Jugendhilfe. Vor dem

Hintergrund aktueller Kürzungspläne haben Pascal Begrich und Inga Wichmann einen Entschließungsantrag vorbereitet:

Inga Wichmann bringt den **Antrag 05/2023** ein. Nach Diskussion wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 2023-(8)-11

1. Der Landesjugendhilfeausschuss fordert die Landesregierung auf, sich gegenüber der Bundesregierung für eine Rücknahme der geplanten Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich (u.a. Kinder- und Jugendplan, Freiwilligendienste, BAFöG, politische Bildung) im Bundeshaushalt 2024 einzusetzen.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung aktiv dafür einzusetzen, dass der nächste Bundeshaushalt im Sinne einer eigenständigen Jugendpolitik die realen Bedarfe junger Menschen in den Fokus stellt.
3. Der Landesjugendhilfeausschuss fordert die Landesregierung dazu auf, im Landeshaushalt 2024 keine Mittelkürzungen im Kinder- und Jugendbereich umzusetzen, sondern die Ansätze bedarfsgerecht anzupassen. Der Landesjugendhilfeausschuss verweist hierzu insbesondere auf seine Beschlüsse 2022-(8)-29 zum Haushalt 2024 sowie 2022-(8)-28 zu Kostensteigerungen in der Kinder- und Jugendhilfe vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen und Inflation.
4. Der Landesjugendhilfeausschuss fordert die Landesregierung und das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung auf, zu prüfen, inwiefern fehlende Bundesmittel durch Landeszuwendungen kompensiert werden können.
5. Der Landesjugendhilfeausschuss fordert das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und das Ministerium für Finanzen bereits jetzt auf, sich bei der Aufstellung des Landeshaushaltes 2025/2026 aktiv für eine an den Bedarfen junger Menschen orientierte Haushaltspolitik einzusetzen

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

TOP 4b	Bericht aus der Verwaltung des Landesjugendamtes (LJA-V)	
--------	--	--

Antje Specht berichtet:

- **Datenschutzerklärung:** Die Mitglieder des LJHA müssen dem Mitschnitt der Sitzungen zustimmen und hierzu eine entsprechende Datenschutzerklärung unterzeichnen.
- **Anerkennung des KiJu-Sicherheitsteams als freier Träger der Jugendhilfe:** Hierzu soll in der Novembersitzung des LJHA die Abstimmung erfolgen.
- **Jahresstagung der Jugendamtsleiter*innen:** Es wurde sich mit Kindertagesbetreuung, UMA, mit dem inklusiven SGB VIII, mit dem SGB XIV, Umgang mit Rechtsextremismus und Reichsbürgern, Umgang mit psychisch kranken Eltern befasst.
- **Arbeitskreis der Jugendhilfeplaner*innen im LJA:** dazu wurde der Wunsch geäußert 1x jährlich mit dem UA JHPL gemeinsam zu tagen, eine entsprechende Koordination soll über Jörg Kratzsch erfolgen.

- **Arbeitskreise:** Im September findet der Arbeitskreis Vormundschaften, im Oktober die Fachaufsichtsberatung mit den KiTa-Bereichen der Kommunen statt. Es geht um den Personalmangel und um das Landesmodellprojekt Kooperation Schulen und Hort. Im Oktober findet der Arbeitskreis der Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen statt. Im Dezember findet der Arbeitskreis Kinder- und Jugendschutz. Hier geht es um die aktuelle Jugendhilfeplanung zum Kinder- und Jugendschutz. Außerdem gibt es den Arbeitskreis begleitete Elternschaft, im Rahmen der Fachaufsicht gibt es regelmäßige Beratungen mit den Unterhaltsvorschussstellen sowie mit den Elterngeldstellen.

Jens Gelhaar berichtet zu den Förderverfahren 2023 im Jugendbereich. Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

TOP 4c	Bericht aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS)	
--------	--	--

Isolde Hofmann berichtet:

Der **Satzungsentwurf** ist fertiggestellt, er wird in Kürze den Mitgliedern zugestellt.

Sachstand Novellierung des AG KJHG

- Das Gesetzgebungsverfahren soll vorerst nicht weiterverfolgt werden. Hintergrund ist, dass im Haushaltplan 2024 aufgrund der erheblichen Einsparerfordernisse der von den kSpV geforderte kommunale Mehrbelastungsausgleich nicht darstellbar war. Frau Ministerin hat das in der SoZA -Sitzung vom 21.09. 2023 entsprechend ausgeführt.

Sachstand zur Richtlinie FSJ

- Die Richtlinien konnten Ende August veröffentlicht werden, nach erheblichem Engagement des MS, den Prozess zu forcieren.
- Im Rahmen eines Vorgriffserlasses hat MS eine Antragstellung vor Veröffentlichung der Richtlinien ermöglichen können. Hierzu war jedoch die Mitzeichnung des MF abzuwarten.
- Mitte August konnte dann die IB Antragsunterlagen erstellen und veröffentlichen. Die späte Mitzeichnung der Richtlinien war der langen Bearbeitungszeit bei der EU-VB und der EU-Prüfbehörde geschuldet.
- Die Budgetzuweisung an die IB ist erfolgt. Die Bewilligungen sind nunmehr möglich.

Landesmodellprojekt Kooperation Schule und Hort

- Am 01.03.23 tagte der erste „Bildungsgipfel“ und hat den Beschluss gefasst, dass in Form von insgesamt ca. 30 Modellprojekten die verbesserte Kooperation zwischen Horten und Grundschulen zur Erprobung des Zusammenwachsens von Hort und Schule umgesetzt werden soll.
- Auf den gemeinsamen Aufruf von MS und MB zur Einreichung von gemeinsamen Interessenbekundungsverfahren von Horten und Grundschulen sind bis zum Stichtag insgesamt mehr als 100 Anträge eingegangen.
- Das Fachreferat des MS hat in einem aufwändigen Prozess einen Vorschlag für die 30 Modellprojekte analog den politisch vorgegebenen Auswahlkriterien und diesen am 19.6.2023 an das MB gesandt.
- Am 03.07.2023 hat MB dann einen Schulleiterbrief versandt, demzufolge alle eingereichten 105 Projekte gefördert werden sollen.
- Das Schreiben der Ministerin, dass dies ein unabgestimmtes Vorgehen sei, bewirkte noch einmal eine Klärung im KOA-Ausschuss im Hinblick auf ein notwendiges gemeinsames Vorgehen.

- Im Ergebnis des KOA-Ausschusses vom 03.09.23 sollen jetzt 30 Modellprojekte an den Start gehen; 23 Anträge sind Ganztagsgrundschulen-Anträge und sollen von MB als Ganztagsgrundschule anerkannt werden; zum Schuljahr 2024/2025 sollen in Abhängigkeit vom Ergebnis einer Zwischenbewertung die restl. ca. 50 Antragstellenden einsteigen können.
- Aktuell findet zwischen MS und MB die schlussendliche Abstimmung zu den 30 Modellprojekten statt. Hortträger und Schulen sind zu informieren sowie die weiteren Rahmenbedingungen (finanzielle Unterstützung der Projekte; Prozessbegleitung etc.) zu klären.
- Das MB hat für den 28.09.2023 die Grundschulen, die zusammen mit Hortträgern einen Antrag gestellt haben, der auf Ganztagsgrundschule abzielt, zu einem ersten Gespräch geladen.
- Eine enge Abstimmung im weiteren Verfahren zwischen MS und MB ist auf politischer Ebene vereinbart worden.

Sachstand Novellierung inklusives SGB VIII

- Thema welche Gerichtsbarkeiten sollen eingerichtet werden, Kostenheranziehung Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung, die AG wird einen Abschlussbericht erstellen, auf dessen Basis das BMFSFJ einen entsprechenden Gesetzesentwurf vorbereiten wird. Das inklusive SGB VIII soll zum 1.1.2028 umgesetzt werden. Der Gesetzesentwurf soll zum 01.01.2027 in Kraft treten.

Kindergrundsicherung

- Das MS hatte zum Referentenentwurf des BMFSFJ eine fachliche Stellungnahme abgegeben.

Zusammenfassung der wesentlichen Punkte

- Faktisch erfolgt eine Umstrukturierung der Verwaltung, deren Nutzen (für die Familien) nicht ersichtlich wird.
- Anstelle der angestrebten Entbürokratisierung wird für den überwiegenden Anteil der Familien das Gegenteil erreicht!
- Materiell werden von der Kindergrundsicherung nur Familien mit Einkommen profitieren, sofern es überhaupt gelingen sollte, diese für die nunmehr gegenüber dem Kinderzuschlag kompliziertere Leistungsgewährung des Kinderzuschlags aufzuschließen.
- Für Familien ohne eigenes Einkommen werden kaum Verbesserungen, an vielen Stellen sogar Verschlechterungen bewirkt.
- Kinderarmut wird mit der Reform auf jeden Fall nicht oder nur unwesentlich verringert.
- Der Nutzen des aktuellen Entwurfs steht im Vergleich zum entstehenden Aufwand außer Verhältnis und muss daher dringend nachgebessert, insbesondere im Bereich der Verwaltung deutlich verschlankt werden.
- Darüber hinaus eröffnet der Entwurf für die Länder erhebliche Konnexitätsprobleme im Bereich der Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT), welche die Zustimmung Sachsen-Anhalts deutlich in Frage stellen dürften.

Richtlinienänderung zur Förderung der Jugendarbeit

- Der Mittelaufwuchs im Rahmen der Richtlinienänderung ist berücksichtigt worden, der Landtag muss die Mittel bewilligen.
- Die Richtlinie soll ab 01.07.2024 in Kraft treten, veröffentlicht wird sie nach Mitzeichnung durch das MF.

Fragen des LJHA

Kann, bei einem Inkrafttreten nach dem 31.12.2023, die Finanzierung der Bildungsmaßnahmen (Punkt 2.1 der Richtlinie) mit 40 Euro bzw. 20 Euro je Teilnehmenden und Tag per Sondererlass fortgesetzt werden?

- Sofern Mittel zur Verfügung stehen, die eine Erhöhung der Förderung wie beschrieben ermöglichen soll, ist per Vorgrifferlass eine Förderung zu höheren Festbeträgen zum 01.01.2024 möglich.

Wenn die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendverbände, der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erst nach dem 31.12.2023 in Kraft treten kann, woran liegt dies?

- Das Inkrafttreten hängt vom Mitzeichnungsverfahren und den zur Verfügung stehenden Mitteln ab.

Sachstand Kinder- und Jugendbericht: Wann soll der Beirat zur Begleitung der Umsetzung eingerichtet werden, und wie wird er sich zusammensetzen?

- Auf die Ausschreibung hin haben sich zwei Bieter fristgerecht beworben. Nach Prüfung der formalen und inhaltlichen Kriterien durch das MS (Referat 11 und Abteilung 4) einschließlich einer Angebotspräsentation, ist nunmehr dem unterlegenen Bieter bis zum 22.09.2023 eine Einspruchsfrist unterbreitet worden. Verstreicht dies, wird zum 01.10. 2023 ein Dienstleistungsvertrag mit dem erfolgreichen Bieter geschlossen.
- Der Beirat wird parallel zum Vertragsbeginn einberufen, um an der ersten Konsultation mit dem Bieter teilnehmen zu können. Als Mitglieder sind zunächst vorgesehen:
 - eine Vertretung des LJHA
 - eine Vertretung des KJR
 - eine Vertretung des KgKJH
 - Kinder- und Jugendbeauftragte LSA
 - Landesbeauftragte für Frauen und Gleichstellung
 - evtl. der BBM der Landesregierung
 - eine Vertretung der IMAG KJB
 - eine Vertretung der HS MD-STD/Kinder Stärken e. V.

Landesjugendhilfeplanung: Aktuell findet die Landesjugendhilfeplanung zum Thema erzieherischer Kinder- und Jugendschutz statt, die Ergebnisse sollen im LJHA erörtert werden und als Grundlage für die Förderkosten des Landes dienen, das Land hat die Verantwortung für diesen Bereich. Die Umsetzung wird weiterverfolgt.

Haushalt 2024: Die globale Minderausgabe ist im Einzelplan 13 veranschlagt, es ist insofern die Entscheidung des MF, wie dieses die Erwirtschaftung gewährleisten möchte.

Isolde Hofmann berichtet zum HH-Beschluss des LJHA: Die Kommunen sollen ermächtigt werden, dass die kommunalen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe aufrechterhalten werden. Kathrin Rösel sagt dazu: die Gelder gehen an die Kommunen nicht an die Landkreise (LK), LK sind öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe, diese müssen ausführen, Kürzungen müssen hingenommen werden.

Evaluation des Bildungsprogramms

- Es gab eine Ausschreibung, auf die sich keine Bieter meldeten. Deshalb wurden vergaberechtskonform verschiedene Institute und Bieter angeschrieben, auf die Ausschreibung aufmerksam gemacht und gebeten, ein Angebot bis Ende Oktober vorzulegen.
- Im Hinblick auf das Petition des LJHA zu Schulungen zum Bildungsprogramm verweist Isolde Hofmann darauf, dass auf der Basis der Evaluation/Überarbeitung dann die Schulungen durchgeführt werden sollten.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

TOP 4d	Bericht aus dem Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landtages	
--------	---	--

Ein Bericht des Vorsitzes des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung liegt den Mitgliedern vor.

TOP 4e	Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung (UA JHPL)	
--------	---	--

Bianca Zelisinski berichtet aus dem UA JHPL vom 24.08.2023:

1. Evaluation FamBeFög

Ein Austausch mit der LIGA-AG sowie Mitarbeitenden des Landesverwaltungsamt und Ministerium hat stattgefunden. Es erfolgte eine kurze Beschreibung der strukturellen Einbindung und Arbeitsweise von Landesjugendhilfeausschuss und LIGA-AG.

Die LIGA-AG gab eine umfassende Einschätzung zur aktuellen Beratungslandschaft. Betont wurden unter anderem die Zunahme von Multiproblemlagen, Beratungsanfragen zum Thema Sucht von Minderjährigen sowie die unterschiedliche Situation von integrierter Beratung im Land, vor allem im ländlichen Raum. Berichtet wird außerdem, dass das FamBeFög die fachbereichsübergreifende Kooperation verstärkt hat, das Ausmaß aber unterschiedlich ist. Nicht jeder Landkreis habe eine gesicherte Struktur für integrierte Beratung. Ein umfassender Überblick dazu ist jedoch nicht vorhanden. Eine landesweite Vernetzung der einzelnen Beratungsfelder gibt es oft nicht. Zusammen mit dem UA wurden dazu Ideen ausgetauscht. Einzelne besprochene Themenbereiche sollen im UA noch einmal vertieft besprochen werden.

2. Jugendhilfeplanung auf Landesebene

Am 29.08.2023 hat ein Treffen mit der BAG-Jugendhilfeplanung und dem Institut ORBIT stattgefunden. Der Fragebogen für die Kinder- und Jugendlichen wurde Frage für Frage durchgenommen und Änderungen konnten eingebracht werden. Im Anschluss wurde dieser zur Kontrolle noch einmal an die BAG versendet. Für die Fragebögen der Fachkräfte sowie der Eltern wird es Zusatztermine mit Teilen der BAG geben, um diese ebenfalls zusammen zu bearbeiten. Bevor die Fragebögen öffentlich werden, soll noch ein Pretest gemacht werden. Sobald dieser verfügbar ist, wird dieser an die BAG verschickt und um Mithilfe gebeten, den Fragebogen an eine Testgruppe zu bringen.

Das Landesschulamt hat die Zustimmung gegeben, dass die Fragebögen an die Schulen weitergeleitet werden. Ebenfalls ist angedacht die Fragebögen über die Schulsozialarbeitenden zu verteilen. Die Befragung soll im letzten Viertel des Jahres bis Januar 2024 erfolgen. Geplant ist, dass in der Novembersitzung umfassend über den Planungsprozess durch ORBIT hier im LJHA berichtet wird. Der Abschlussbericht soll im Frühherbst 2024 vorliegen.

3. Empfehlungen nach § 80 u. 79a SGB VIII

Hier gibt es keinen neuen Sachstand.

TOP 4f	Bericht aus dem Unterausschuss Finanzen (UA Fin)	
--------	--	--

Johannes Walter berichtet, dass sich der UA Fin in der letzten Sitzung mit dem KiTa-Qualitätsgesetz beschäftigt hat, Nancy Wellenreich hat das dem Unterausschuss vorgestellt, des Weiteren hat sich der Unterausschuss mit den Haushaltsempfehlungen zum Doppelhaushalt 2025/2026 beschäftigt und die Empfehlungen für 2024 weiterentwickelt. Wenn Anregungen aus der Runde der LJHA-Mitglieder bestehen, können diese gern bis zum

15.10.2023 an Johannes Walter gemeldet werden. Die nächste Sitzung des UA Fin ist am 17.10.2023.

TOP 4fg	Bericht aus dem Unterausschuss SGB VIII (UA SGB VIII)	
---------	---	--

Sitzung des UA am 16.08.2023

- es wurde eine Übersicht erstellt mit Herausforderungen im Rahmen des inklusiven SGB VIII, dieses Papier soll aus vielfältigen Perspektiven untersetzt werden, Nancy Wellenreich appelliert an die Mitglieder des LJHA aktiv mitzuwirken und aus ihrer Perspektive zu bemerken, ob Ergänzungen nötig sind, es ist ein fortlaufendes Dokument, in der nächsten Sitzung wird sich ebenfalls damit beschäftigt

Die nächste Sitzung des UA SGB VIII findet am 11.10.2023 statt.

TOP 4h	Berichte aus den AGs des LJHA <ul style="list-style-type: none">- AG Folgen der Corona-Pandemie- AG Kindertagesbetreuung- AG 8. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung- AG Digitales (Antrag 06//2023: Nachbesetzung)	
--------	---	--

AG Folgen der Corona-Pandemie hat sich nicht getroffen.

AG Kindertagesbetreuung: Rebecca Kutz berichtet, dass sich die AG am 31.08.2023 getroffen hat, der Antrag, der in der Junisitzung im LJHA eingebracht wurde, musste zum Thema Bildung: elementar – Bildung von Anfang an gekürzt werden, Diskussion wurde am 31.08.2023 mit dem MS geführt, dieses muss jedoch weiter besprochen werden. Die AG hat sich mit der Thematik Ganztagsförderung beschäftigt und will dazu einen Antrag vorbereiten. Das nächste Treffen ist für den 02.11.2023 geplant.

AG 8. Kinder- und Jugendbericht

- Die AG hat sich am 12.09.23 digital getroffen und vor allem das Selbstverständnis und den Aufgabenrahmen der AG erneut diskutiert. Vorausgegangen waren Gespräche mit dem Ministerium, die den Eindruck verstärkten, dass eine inhaltliche Mitwirkung der AG zu diesem Zeitpunkt nicht erwartet wird.
- Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitz des LJHA wurde entschieden, die AG bis zum Beginn der tatsächlichen Arbeit am Kinder- und Jugendbericht ruhen zu lassen. Um Olaf Schütte zu entlasten, übernimmt Magdalena Forchmann ab sofort die Sprecherfunktion der AG.
- Sollte es zur Umsetzung des Kinder- und Jugendberichts kommen und der Beirat dafür eingerichtet werden, kann die AG ein sinnvoller Resonanzraum für den Verlauf und die Zwischenergebnisse des Berichts sein. Um diese Aufgabe zu erfüllen, benötigt die AG zukünftig aber mehr Mitglieder - herzliche Einladung zum Mitmachen!
- Gleichzeitig werden Landesjugendamt und Ministerium heute um Stellungnahme gebeten: zum Sachstand der Ausschreibung und dem Zeitplan der Umsetzung des Kinder- und Jugendberichts, um die weitere Arbeit der AG planen zu können.

AG Digitales: Olaf Schütte berichtet, dass die Sitzung am 21.08.2023 stattgefunden hat, eine Arbeitsdefinition zur Digitalität der Jugendhilfe wurde formuliert, diese wird nachgereicht, am 02.11.2023 ist das nächste Treffen, bis dahin sollen aus dem Jugendhilfebereich, entsprechende Träger benannt werden, die zu den einzelnen Sitzungen miteinbezogen werden sollen.

Sitzung des LJHA am 25.09.2023

Olaf Schütte bringt den **Antrag 06/2023** zur Nachbesetzung der AG „Digitales“ ein.

Beschluss Nr. 2023-(8)-12

Der LJHA beruft folgende Personen zusätzlich als Mitglieder in die AG „Digitales“:

1. Jörg Kratzsch (Verwaltung Landesjugendamt)
2. Nadia Boltz (Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.)

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

TOP 4i	Berichte aus den Landesarbeitsgemeinschaften - LAG Mädchen* und junge Frauen*	
--------	--	--

Lisa Ball berichtet: Das letzte Treffen war am 21.06.2023, es ging um die Neufindung der LAG, es wurden u.a. neue Sprecher*innen gewählt, ein Tagesordnungspunkt war die Auswertung des Zukunftstages 2023 (Girls and Boys Day). Die Resonanz kann noch besser werden, ebenso wie die Bewerbung an den Schulen. Ein anderes großes Thema war das Thema der Finanzen. Die LAG hat kaum finanzielle Mittel zur Verfügung, um z. B. Fahrtkosten oder Fortbildungsmittel im Rahmen der LAG, das Erstellen einer Internetseite, um die Arbeit präsent zu machen, abzudecken. Weiterhin steht das Jubiläum der LAG an, welches bisher noch nicht bestritten werden konnte. Die LAG bittet um Unterstützung für den Haushalt, spätestens 2025 mit mindestens 5000€. Die nächste Sitzung ist am 01.11.2023. Eine Einladung an das MS ergeht noch.

TOP 5	Fortbildungen des Landesjugendamtes - Lucia Tanneberger (LJA)	
-------	--	--

Lucia Tanneberger stellt sich vor. Eine ihrer Aufgaben ist die Bildungssteuerung über das Fortbildungsprogramm. Im SGB VIII ist geregelt, dass ein Fortbildungsprogramm angeboten wird, als überörtlicher Träger der Kinder und Jugendhilfe besteht die sachliche Zuständigkeit, Fortbildungsangebote zu planen.

Lucia Tanneberger berichtet zur rechtlichen Verankerung des Fortbildungsauftrages des Landesjugendamtes, Ansprechpartner*innen im Fortbildungsbereich, inhaltliche Planung des Fortbildungsprogramms, Zeitschiene Fortbildungsplanung, Herausforderungen im Rückblick 2020-2022, welche Themen besonders nachgefragt wurden, siehe Power-Point-Präsentation.

Das Fortbildungsprogramm wird auf der Homepage des Landesjugendamtes veröffentlicht: Der Katalog kann aber auch als PDF ausgedruckt werden. Ein Benutzerkonto muss angelegt werden, um sich bei Veranstaltungen anmelden zu können.

<https://fortbildung-lja.sachsen-anhalt.de>

Der Fachkräftemangel macht sich auch hier bemerkbar. Die Digitalisierung sowie künstliche Intelligenz werden weiter Thema sein.

Der LJHA hat die Möglichkeit Fortbildungsbedarfe zurückzumelden, dann an die allgemeine Fortbildungsadresse, s.o. oder an Lucia.Tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de.

Fragen werden beantwortet.

TOP 6	Schulsozialarbeit: Sachstand und Perspektiven -Tom Bruchholz (Landesjugendwerk AWO) - MB (Antrag 07/2023: Landesprogramm Schulsozialarbeit)	
-------	--	--

Gerald Bache trägt mittels Power-Point-Präsentation zum Thema vor.

Tom Bruchholz stellt den **Antrag 07/2023** zur Diskussion. Es wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 2023-(8)-13

1. Der LJHA fordert die Landesregierung auf, bei der Finanzierung der geforderten Eigenanteile der Landkreise und kreisfreien Städte für das ESF+-Programm „Schulerfolg sichern“ in der kommenden EU-Förderperiode einen gesetzlichen Rahmen zu setzen. Die Finanzierung der geforderten kommunalen Eigenanteile für die Schulsozialarbeit dürfen nicht zu Lasten der schon jetzt unterfinanzierten Angebote der § 11, 12, 13 und 14 SGB VIII erfolgen. Schulsozialarbeit als effektiver Baustein der Kinder- und Jugendhilfe kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie auf ein starkes Netz derselben zurückgreifen kann.
2. Der LJHA fordert die Landesregierung auf, eine Lösung zur Finanzierung der geforderten kommunalen Eigenanteile für die Landkreise und die kreisfreien Städte aufzuzeigen, die sich in finanziellen Problemlagen befinden. Die Anrechnung der kommunalen Eigenanteile für Schulsozialarbeit darf nicht zu Lasten der kommunal finanzierten Stellen führen. Ziel muss es sein, mindestens die aktuell im Land existierenden 480 Stellen für Schulsozialarbeit zu erhalten.
3. Der LJHA fordert die Landesregierung auf, den Landkreisen und kreisfreien Städten in der Jury ausreichend Mitspracherecht bei der Auswahl der jeweiligen Schulen einzuräumen.
4. Der LJHA fordert die Landesregierung auf, ein Landesprogramm zur Schulsozialarbeit unter Beteiligung von Kommunen, Schulen und Trägern zu erarbeiten, welches das Subsidiaritätsprinzip berücksichtigt und eine dauerhafte Landesförderung sicherstellt.
5. Der LJHA fordert die Landesregierung auf, für das ESF+- Programm „Schulerfolg sichern“ in der kommenden EU-Förderperiode eine wissenschaftliche Begleitung durchzuführen und dafür ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

Pascal Begrich verliert die Antwort aus dem MB, diese wird mit den Festlegungen und Beschlüssen an die Mitglieder versandt.

TOP 7	Terminfestlegungen: Sitzungen des LJHA 2023 (Antrag 08//2023: Sitzungstermine 2024)	
-------	--	--

Pascal Begrich erläutert den **Antrag 08/2023**.

Die Mitglieder einigen sich auf folgende Termine:

Beschluss Nr. 2023-(8)-14

Der Landesjugendhilfeausschuss legt für das Jahr 2024 folgende Termine für seine Sitzungen fest:

1. Sitzung: 04.03.2024
2. Sitzung: 15.04.2024

Sitzung des LJHA am 25.09.2023

- 3. Sitzung: 17.06.2024
- 4. Sitzung: 09.09.2024
- 5. Sitzung: 11.11.2024

Die Verwaltung des Landesjugendamts wird gebeten, für die festgelegten Termine geeignete Räumlichkeiten zu organisieren bzw. bei Bedarf digitale Konferenzräume zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

TOP 8	Absprachen für nächste Sitzungen Themen/Verantwortlichkeiten/Referent*innen -20.11.2023 (Halle): Haushalt 2025 Jugendhilfeplanung auf Landesebene -Februar/März 2024	
-------	---	--

Zur nächsten Sitzung am 20.11.2023 weist Pascal Begrich darauf hin, dass der Haushalt 2025/2026 auf der Tagesordnung steht, es wird einen Antrag des UA Fin vorbereitet. Umfassend wird sich zum Sachstand der Teilplanung auf Landesebene mit Blick auf die Jugendhilfe beschäftigt, aus der AG KiTa wird ein Antrag kommen. Fragen oder Wünsche für Beschlussfassungen können der Geschäftsstelle des LJHA mitgeteilt werden.

Themen zur Sitzung im März 2024 werden mit dem LJA und den Ergebnissen aus der Arbeitsgruppensitzung besprochen.

Im November wird es eine Beschlussvorlage für die grobe thematische Jahresplanung geben.

TOP 9	Verschiedenes	
-------	---------------	--

Tom Bruchholz weist zum Thema Kinderarmut darauf hin, dass am 15.11.2023 in Burg die Gründung der Landesarmutskonferenz stattfindet.

Christian Deckert ergänzt, die Stadt Dessau-Roßlau hat seit dem 01. September 2023 eine hauptamtliche kommunale Kinder- und Jugendbeauftragte, Dr. Sabrina Weiß.

gez. Begrich Vorsitz	gez. Koch (Schriftführer*in)